

Ö F E B

Forschung – *on demand?*

Bildungswissenschaft zwischen
Autonomie und Auftrag

ÖFEB-Jahrestagung 2011 Graz
28.9. – 30.9.2011

PROGRAMM



Wie „frei“ ist die Bildungsforschung? Wie autonom ist die Erziehungswissenschaft in der Wahl ihrer Themen, in der Auswahl ihrer Methoden, in der Verfolgung ihrer Theorien?

Die Österreichische Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen, das Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz, das Institut für Schulpädagogik der Universität Graz, die Pädagogische Hochschule Steiermark, die Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz und das BIFIE Graz laden Sie herzlich zur ÖFEB-Jahrestagung 2011 nach Graz ein.

Das Tagungsthema „Forschung – *on demand?*“ kommt im Programm in zweierlei Weise zum Ausdruck: Zum einen werden aktuelle Forschungs- und Entwicklungsprojekte aus unterschiedlichen institutionellen Kontexten der Bildungswissenschaft präsentiert. Zum anderen werden politische, ökonomische, legitimatorische und institutionelle Bedingungen, die die Arbeit von Forscher/innen beeinflussen, reflektiert. Fördern sie wissenschaftliche Aufklärung über die Welt, gesellschaftlichen Fortschritt, persönliche Sinnstiftung für die Forschenden? Absicht der Tagung ist es nicht primär, über das Verhältnis von 'freier' und 'beauftragter' Forschung (oder von Offenheit und Verbindlichkeit in beiden) bloß abstrakt nachzudenken, sondern die praktische Rolle und Betroffenheit als Forscher/innen im Wissenschaftssystem kritisch zu beleuchten. Im Rahmen einer Postconference werden Methodenworkshops angeboten. Details entnehmen Sie bitte dem Programm und dem beigelegten Abstractband.

Die Tagung findet an folgenden Veranstaltungsorten statt:

Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz, Lange Gasse 2 (28.9.2011) und

Pädagogische Hochschule Steiermark, Hasnerplatz 12 (29.9. und 30.9.2011)

Ein Lageplan befindet sich am Ende dieses Dokuments.

Anmeldungen zur Tagung sind noch bis zum **20. September 2011** mit dem beigelegten Formular per email (**Mag. Barbara Hopf**, tagung2011@oefeb.at) möglich. Die Tagungsgebühr beträgt für Mitglieder der ÖFEB, der DGfE und der SGBF €60, für Nicht-Mitglieder €80 bzw. für Vollzeitstudierende €20. Der Tagungsbeitrag ist zeitgleich mit der Anmeldung zu entrichten. Sie werden gebeten, Ihre Unterkunft mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Hotelliste selbst zu buchen.

Bei der Tagung werden Programm und Abstractband in Papierform bereitgestellt. Die Tagungsgebühr inkludiert das Meet & Eat am Mittwoch und die Verpflegung in allen Kaffeepausen. Am Eröffnungstag lädt der Landeshauptmann zu einem Empfang in der Alten Universität.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Bernd Hackl, Institut für Schulpädagogik, Uni Graz

Arno Heimgartner, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Universität Graz

Elgrid Messner, Institut für Forschung, Wissenschaftstransfer & Innovation, PH Steiermark

Hubert Schaupp, Institut für Forschung, Evaluation & Internationalität, KPH Graz

Peter Schlögl, Vorstandsmitglied der ÖFEB

Andrea Seel, Vorsitzende der ÖFEB

Werner Specht, BIFIE Graz

Die Tagung wird unterstützt durch:

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

 Das Land
Steiermark

Mittwoch, 28.09.2011

KPH Graz, Lange Gasse 2

ab 11:00 Registrierung im Tagungsbüro (Eingangshalle)

11:30 – 13:00 Meet & Eat (Kirchplatz, 1. Stock)

13:00 – 13:30 Eröffnung (Festsaal, 1. Stock)

Bundesministerin Claudia Schmied

13:30 – 14:15 Keynote 1 (Festsaal)

Manfred Prenzel, TU München

Bildungsforschung, Schul- und Unterrichtsentwicklung nach PISA. Wie stimulieren die internationalen Leistungsstudien Forschung und Entwicklung zur Qualität von Schule und Unterricht?

14:15 – 15:00 Keynote 2 (Festsaal)

Andreas Gruschka, Universität Frankfurt

Bildungsforschung diesseits und jenseits von PISA. Inwiefern erreicht und antwortet sie auf die Probleme des Unterrichts?

15:00 – 15:30 Kaffeepause (Kirchplatz)

15:30 – 16:30 Diskussionsforum (Festsaal)

Andreas Gruschka, Bernd Hackl, Günter Haider, Christiane Spiel: *Forschung – on demand?*

16:45 – 17:45 Sektionssitzungen

- Empirische Pädagogische Forschung (HS C 3.47a)
- Schulentwicklung und Schulforschung (SR II, A 0.01)
- Sozialpädagogik (SR C 3.41)

18:00 – 19:00 Sektionssitzungen

- Lehrerbildung und Lehrerbildungsforschung (HS C 3.47a)
- Medienpädagogik (SR C 3.41)
- Berufs- und Erwachsenenbildung (SR II, A 0.01)

19:30 Empfang des Landeshauptmanns Franz Voves

Alte Universität, Hofgasse 14, 8010 Graz

Donnerstag, 29.09.2011

PH Steiermark, Hasnerplatz 12

08:30 Aufbau Poster (Aula Vorraum, 1. Stock)

09:00 – 10:30 Parallele Symposien

- Entwicklungsaufgaben (in) der Lehrer/innen/ausbildung – ein rekonstruktives Programm (A)
- Elementarpädagogik - Bestand und Desiderate der elementarpädagogischen Forschung und Lehre (B)
- Ziele sozialpädagogischer Forschung (C)
- Gebündelte Einzelbeiträge

10:30 – 11:00 Kaffeepause (Aula Vorraum)

11:00 – 12:30 Parallele Symposien

- Fortsetzung A, B, C
- Gebündelte Einzelbeiträge

12:30 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 15:30 Parallele Symposien

- Auf den zweiten Blick. Strukturelle Einsichten und Spielräume interpretativer erziehungswissenschaftlicher Forschung (D)
- Ökonomisierung der Bildung und der Bildungsforschung: Ursachen, Eigendynamik und Auswirkungen (E)
- Fortsetzung C
- Kontext, Konzept und Ergebnisse der qualitativen Studie "Schule wird Lebensort. Gestaltung verschränkter GTS" (F)
- Gebündelte Einzelbeiträge

15:30 – 16:00 Kaffeepause (Aula Vorraum)

16:00 – 17:30 Parallele Symposien

- Fortsetzung C, D
- Bildungsforschung im Auftrag von Schüler/innen? (G)
- Fortbildung - Bildungsstandards als Entwicklungsaufgabe (H)
- Evaluierung bestehender Schulmodelle (I)
- Gebündelte Einzelbeiträge

17:45 – 19:15 Generalversammlung (Aula)

19.30 Eat & Meet (Mensa)

Freitag, 30.09.2011

PH Steiermark, Hasnerplatz 12

09:00 – 09:30 Posterpräsentation (Aula Vorraum)

09:30 – 11:00 Parallele Symposien

- Schulentwicklung durch Schulprofilierung? (J)
- Keine Bildung ohne Medien: Zur Situation in Österreich (K)
- Gebündelte Einzelbeiträge

11:00 – 11:30 Kaffeepause (Aula Vorraum)

11:30 – 12:30 Keynote 3 (Aula)

Dagmar Simon, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Lässt sich Wissenschaft steuern? Forschung im Spannungsfeld von Erkenntnisfortschritt, Nützlichkeitsnachweis und Leistungsmessung

12:30 Abschluss

13:30 – 17:00 Postconference

Beschränkte Teilnehmer/innen/zahl - Anmeldung im Tagungsbüro

Workshop 1

Die Dokumentarische Methode - eine Einführung (Angelika Paseka)

Workshop 2

Möglichkeiten und Grenzen der Regressionsanalyse in der Schul- und Unterrichtsforschung (Herbert Schwetz & Christine Reisinger)

Workshop 3

Einführung in die Methodik der Objektiven Hermeneutik (Bernd Hackl)

Workshop 4

Elaborierte Konzepte pädagogischer Forschung (Arno Heimgartner)

Raum A0104	Raum A0105	Raum A0109	Raum A0117	Raum A0212
<p>Symposium Entwicklungsaufgaben (in) der Lehrer/innen/ausbildung – ein rekonstruktives Programm <i>(Christian Kraller)</i></p> <p><i>Peter Trojer</i> Wer beginnt ein Lehramtsstudium? Ergebnisse einer Kohortenstudie von der 11. Schulstufe bis ins erste Studiensemester</p> <p><i>Elisabeth Ostermann</i> Die ersten drei Studiensemester - eine Phase der professionsspezifischen Neuorientierung zwischen individuellem Wollen und institutionellem Sollen</p> <p><i>Nadja Köffler</i> Belastungen im Lehramtsstudium: Gesundheit und Wohlbefinden im Studienverlauf</p>	<p>Einzelbeitrag <i>Friederike Lenart</i> Diagnostik zur Basisbildung (Teilbereich Lesen)</p> <p>Symposium Elementarpädagogik - Bestand und Desiderate der elementarpädagogischen Forschung und Lehre <i>(Cornelia Wustmann)</i></p> <p><i>Cornelia Wustmann</i> Elementarpädagogik - Bestand und Desiderate der elementarpädagogischen Forschung und Lehre</p> <p><i>Luise Hollerer</i> Beobachtungsbogen zur Erfassung entwicklungs-spezifischer Interessen im Transitionsbereich Kindergarten-Schule</p>	<p>Sektionssymposium Ziele sozialpädagogischer Forschung <i>(Arno Heimgartner)</i></p> <p><i>Peter Hermann</i> Wissenschaft(ler) zwischen Eigenverantwortung und Selbstkasteiung</p> <p><i>Ulrike Loch, Stephan Sting</i> Auftragsforschung als Grundlagenforschung. Eine Studie zu Geschwisterbeziehungen in der Fremdunterbringung im Auftrag von SOS Kinderdorf</p>	<p>Gebündelte Einzelbeiträge <i>(Mod.: Hubert Schaupp)</i></p> <p><i>Ulrich Binder</i> Historische Perspektiven der Forderung nach „Autonomie der Pädagogik“</p> <p><i>Stephanie Rammel</i> Forschung in EU-Projekten: symbolisches Kapital, institutionelle Logiken und forschungspolitische Felder</p> <p><i>Susanne Kannenberg, Gabriele Graube</i> Pädagogische Forschung zu digitalen Whiteboards in Lehr-Lernprozessen. Die Braunschweiger Studie in Kontrast zu anderen deutschen Whiteboard-Studien</p>	<p>Gebündelte Einzelbeiträge <i>(Mod.: Hannelore Knauder)</i></p> <p><i>Hannelore Knauder, Renate Ogris-Steinklauber</i> Die richtige Volksschule für mein Kind - Schulwahlkriterien der Eltern in Graz</p> <p><i>Bärbel Hausberger</i> Is small beautiful? Eine Studie zu Image und Sozialkapital von Kleinschulen</p> <p><i>Angela Gastager, Evelin Fuchs</i> CLIL (Content and Language Integrated Learning) in der Grundschule: Wirksamkeit von inhaltsorientierter Spracharbeit am Beispiel Englisch</p>

Raum A0104	Raum A0105	Raum A0109	Raum A0117	Raum A0212
<p><i>Fortsetzung</i> Entwicklungsaufgaben (in) der Lehrer/innen/ausbildung – ein rekonstruktives Programm <i>(Christian Kraler)</i></p>	<p><i>Fortsetzung</i> Elementarpädagogik - Bestand und Desiderate der elementarpädagogischen Forschung und Lehre <i>(Cornelia Wustmann)</i></p>	<p><i>Fortsetzung</i> Ziele sozialpädagogischer Forschung <i>(Arno Heimgartner)</i></p>	<p>Gebündelte Einzelbeiträge <i>(Mod.: Hannelore Reicher)</i></p>	<p>Gebündelte Einzelbeiträge <i>(Mod.: Daniela Moser)</i></p>
<p><i>Klaus Reich</i> Institutionelle Entwicklungsaufgaben in der Lehrer/innen/ausbildung</p>	<p><i>Andrea Holzinger, Lisa Reicher-Pirchegger</i> Aufbruchsstimmung in der Elementarpädagogik: Professionalisierungsmaßnahmen - on demand?</p>	<p><i>Christina Lienhart</i> Dienerin zweier Herrinnen? Spannungsfelder und Entwicklungsoptionen von Praxisforschung im Jugendwohlfahrtskontext</p>	<p><i>Christoph Helm</i> Lernförderliches Klima im/durch geöffneten Unterricht?</p>	<p><i>Daniela Moser, Ernst Pichler, Walter Vogel</i> Learn2act – Kompetenzentwicklung in der Berufspädagogik</p>
<p><i>Christian Kraler</i> Entwicklungsaufgaben als professionsspezifische Matrix einer personalisierten Lehrer/innen/bildung</p>		<p><i>Arno Heimgartner, Josef Scheipl</i> Zwischen Grundlage und Optimierung – Forschung zur Jugendwohlfahrt in der Steiermark</p>	<p><i>Hannelore Reicher</i> Salutogene Lernumwelten im schulischen Kontext: Ergebnisse aus dem Projekt Bildungsforschung Steiermark</p>	<p><i>Hanns Jörg Pongratz</i> Innovative Konzepte an Berufsbildenden Mittleren Schulen in der Steiermark</p>
			<p><i>Eva-Maria Chibici-Revneanu</i> Glück macht Schule – Begleitforschung zur Modellentwicklung und Implementierung des Lebensfaches "Glück" und dessen Auswirkungen auf Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen</p>	<p><i>Franz Feiner</i> Lebens-, Wert- und Sinnorientierungen von 14-jährigen Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung der religiösen schulischen und außerschulischen Bildung und Erziehung</p>

Raum A0104	Raum A0105	Raum A0109	Raum A0117	Raum A0212
<p>Symposium Auf den zweiten Blick. Strukturelle Einsichten und Spielräume interpretativer erziehungswissenschaftlicher Forschung <i>(Agnieszka Czejkowska, Bernd Hackl)</i></p> <p><i>Erna Nairz-Wirth</i> Typenbildung und Habitushermeneutik. Ein Beispiel aus der empirischen Forschungspraxis am Beispiel des bildungssoziologischen Phänomens Early School Leaving</p> <p><i>Sandra Hummel</i> Nonverbale Kommunikation im Schulunterricht. Bedeutungsdimensionen einer leiblichen Ausdrucksgestalt</p> <p><i>Andrea Felbinger, Bernd Hackl</i> In Bewegung. Was wir in der neuen Schule lernen</p>	<p>Sektionssymposium Ökonomisierung der Bildung und der Bildungsforschung: Ursachen, Eigendynamik und Auswirkungen <i>(Roman Langer)</i></p> <p><i>Erich Ribolits</i> Die Ökonomisierung der Bildung stellt keine Neuigkeit dar - Bildungsbegriff und bürgerliche Ökonomie haben schließlich dieselben Wurzeln!</p> <p><i>Paul Kellermann</i> Universität – Non Profit Organisation oder Business?</p>	<p><i>Fortsetzung</i> Ziele sozialpädagogischer Forschung <i>(Arno Heimgartner)</i></p> <p><i>Helga Kittl-Satran</i> Ziele und Beschränkungen partizipativer Forschung</p> <p><i>Margret Hofmann</i> Unfallrisiko Moped - Eine Untersuchung zum Unfallrisiko weiblicher und männlicher jugendlicher Mopedlenker/-innen</p>	<p>Symposium Kontext, Konzept und Ergebnisse der qualitativen Studie "Schule wird Lebensort. Gestaltung verschränkter Ganztagschule" <i>(Elgrid Messner)</i></p> <p><i>Elgrid Messner</i> Gegenseitige Beeinflussungen. Konzeption und Umsetzung der qualitativen Studie über verschränkte Ganztagschule</p> <p><i>Gabriele Hörl</i> Methoden und Ergebnisse zum rhythmisierten Lehren und Lernen an verschränkten Ganztagschulen</p> <p><i>Gerda Kernbichler</i> Learning on the Project - Erfahrungen beteiligter Forscher/innen</p>	<p>Gebündelte Einzelbeiträge <i>(Mod.: Susanne Schwab)</i></p> <p><i>Eva Maria Prammer-Semmler, Martina Beham</i> Was wird aus psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen? Ergebnisse einer qualitativen Längsschnittstudie</p> <p><i>Gertrude Jaritz, Birgit Schloffer</i> „Wenn die Wahrnehmung durcheinander gerät“. Entwicklung von Fördermaßnahmen von Kindern mit cerebraler visueller Verarbeitungsstörung</p> <p><i>Susanne Schwab</i> Schulische Integration im Längsschnitt – SILKE Ergebnisse einer Pilotierungsstudie zur sozialen Partizipation sowie der emotionalen und sozialen Integration bei Schüler/inne/n mit und ohne SPF in der Sekundarstufe I</p>

Raum A0104	Raum A0105	Raum A0109	Raum A0117	Raum A0212
<p><i>Fortsetzung</i> Auf den zweiten Blick. Strukturelle Einsichten und Spielräume interpretativer erziehungswissenschaftlicher Forschung <i>(Agnieszka Czejkowska, Bernd Hackl)</i></p>	<p>Sektionssymposium Bildungsforschung im Auftrag von Schüler/inne/n? <i>(Roman Langer)</i></p>	<p><i>Fortsetzung</i> Ziele sozialpädagogischer Forschung <i>(Arno Heimgartner)</i></p>	<p>Symposium Fortbildung zu den Bildungsstandards als Entwicklungsaufgabe. Über die Wirkungen von VIA MATH und die Impulse zur evidenzbasierten Unterrichtsentwicklung im Fach Mathematik <i>(Herbert Schwetz)</i></p>	<p>Gebündelte Einzelbeiträge <i>(Mod.: Barbara Hopf)</i></p>
<p><i>Andrea Hoyer-Neuhold, Sandra Messner</i> Spielräume von Anwendung und Grundlagen</p> <p><i>Julia Seyss-Inquart</i> Spielräume von Inter- und Transdisziplinarität</p>	<p><i>Angelika Paseka, Stefanie Nickel</i> Schüler/innen als (Nicht-)Akteure in der Schul(entwicklungs)-forschung? Neue Perspektiven auf ein altes Thema.</p>	<p><i>Waltraud Gspurnig</i> Die Bedeutung des öffentlichen Raumes im Alltag von Kindern - Erste Ergebnisse einer umfassenden Sozialraumanalyse in Voitsberg und ihre Relevanz für Forschung und Praxis</p>	<p><i>Günter Raser</i> Rahmenbedingungen und Wirkungen des Bezirksnetzwerkes "VIA MATH" aus der Perspektive der Schulaufsicht.</p>	<p><i>Christina Watson</i> Entwicklung eines niveaustufenbezogenen, phasenübergreifenden Berufsfähigkeitsprofils für angehende Lehrkräfte im Bereich allgemeiner pädagogischer Kompetenz</p>
<p><i>Marion Thuswald, Rosemarie Ortner</i> Spielräume von Partizipation und Intervention</p>	<p><i>Manuela Gamsjäger</i> Schüler/innen als Forscher/innen?!? Voraussetzungen, Kooperationsformen und Risiken von Forschungs- und Bildungsk Kooperationen zwischen Schule und Universität</p>	<p><i>Maria Anastasiadis</i> Partizipative Forschung in Sozialen Organisationen - Forschen entlang der double-legitimation-line</p>	<p><i>Christiane Sever-Wilfinger</i> Ergebnisse einer Studie zur Wirksamkeit der Fortbildung im Bezirksnetzwerk "VIA MATH" im Bezirk Hartberg</p>	<p><i>Barbara Hopf</i> SKILL – Studie zur Kompetenzentwicklung in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung für die Berufsschule</p>
<p><i>Agnieszka Czejkowska</i> Spielräume von Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p><i>Daniela Wetzelhütter</i> Schüler/innen bestimmen mit, Schüler/innen forschen - zur Wahrnehmung von Schüler/innen in der Schulentwicklungsforschung</p>		<p><i>Herbert Schwetz</i> Impulse für die evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung regressionsanalytischer Ergebnisse für Volksschulklassen</p>	<p><i>Andrea Bernhard</i> Qualitätssicherung im internationalen Hochschulraum. Eine Fallstudie und Vergleichsanalyse von sechs nationalen Hochschulsystemen</p>

Raum A0214**Symposium**

**Evaluierung bestehender
Schulmodelle" - Entstehung,
Ablauf, Ergebnisse und Ver-
wertung eines Auftragsprojek-
tes
(Ferdinand Eder)**

Gabriele Hörl

Von einem vagen 'demand' zum
konkreten Forschungsprojekt -
Entstehung und Ablauf des
Auftragsprojekts "Evaluierung
bestehender Schulmodelle"

Konrad Dämon

Schulmodelle im Vergleich -
Ergebnisse aus dem Auftrags-
projekt Evaluierung bestehen-
der Schulmodelle

Ferdinand Eder

Die Evaluation, die keiner
wollte Rezeption und
Verwertung eines obsolet
gewordenen Projektes

Raum A0104	Raum A0105	Raum A0109	Raum A0117	Raum A0212
<p>Symposium Schulentwicklung durch Schulprofilierung? (Herbert Altrichter)</p>	<p>Sektionssymposium Keine Bildung ohne Medien: Zur Situation in Österreich (Christine Wijnen)</p>	<p>Gebündelte Einzelbeiträge (Mod.: Hubert Schaupp)</p>	<p>Gebündelte Einzelbeiträge (Mod.: Angela Gastager)</p>	<p>Gebündelte Einzelbeiträge (Mod.: Auguste Seidl)</p>
<p><i>Werner Specht</i> Restschulen und Restklassen. Ein vernachlässigtes Phänomen im Gefolge neuer Steuerungs- formen</p>	<p><i>Christian Swertz</i> Perspektive der Bildungswissenschaft</p> <p><i>Brigitte Hipfl</i> Medienpädagogik – Desiderat einer zeitgemäßen Medien- und Kommunikationswissen- schaft</p>	<p><i>Juliane Lamprecht</i> Wie frei sind responsive Evaluationsstudien in ihrer Methodenentwicklung – Wer bestimmt (die) Qualität?</p>	<p><i>Leonie Herwatz-Emden, Cornelia Braun</i> Kinder mit Migrationshinter- grund in der Schule – ein vergleichender Blick auf die Forschungslandschaft in Österreich, Deutschland und der Schweiz</p>	<p><i>Katharina Soukup-Altrichter, Franz Radits, Astrid Spranz</i> Unsere Umwelt hat Geschichte. Evaluation einer Forschungs- Bildungskoooperation</p>
<p><i>Ferdinand Eder</i> Der pädagogische Mehrwert von Musikhauptschulen</p>	<p><i>Theo Hug</i> Keine Bildung ohne Medien? - Zur Frage der Medienbildung im österreichischen Hochschul- kontext</p>	<p><i>Andreas Paschon</i> Design-Kompromisse im Spannungsfeld von Auftrags- und Forschungsintention</p>	<p><i>Daniele Hollick, Angela Gastager</i> Multilingualität in der Gestal- tung schulischer Praxis. Potenziale eines innovativen Lehr-Lernarrangements</p>	<p><i>Auguste Seidl</i> Wirkungsfaktoren von Prozessbegleitung</p>
<p><i>Herbert Altrichter, Martin Heinrich, Katharina Soukup- Altrichter</i> Prozesse der Differenzierung und Hierarchisierung im Schulwesen durch Schul- profilierung</p>	<p><i>Michael Wagner</i> Keine Bildung ohne Medien: Zur Situation an Pädagogischen Hochschulen</p> <p><i>Edith Blaschitz</i> Medienbildung: Status quo und Möglichkeiten postgradualer Weiterbildungen</p>	<p><i>Peter Slepcevic-Zach, Georg Tafner</i> „Verlassen der Wege auf eigene Gefahr!“ Ausgetretene Denk- und Handlungspfade als (subtile?) institutionelle Orientierungslinien neuen Denkens</p>	<p><i>Brigitte Jug, Daniela Moser, Elisabeth Pronegg</i> Grenzerfahrungen –Kulturen- vielfalt und Chancengleichheit im berufsbildenden Schulwesen</p>	<p><i>Maria Grillitsch, Elisabeth Amtmann</i> Datenrückmeldung als Impuls für Schul- und Unterrichts- entwicklung? – Erste Erfahrun- gen zum Umgang mit Ergebnis- rückmeldungen an öster- reichischen Schulen</p>

Gerhild Bachmann, Wilhelm Ternoschek:

Individualisierung in der Neuen Mittelschule aus Sicht von Lehrer/inne/n in der Steiermark. Eine empirische Studie

Andrea Bernhard:

Qualitätssicherung im internationalen Hochschulraum. Eine Fallstudie und Vergleichsanalyse von sechs nationalen Hochschulsystemen (Deutschland, Finnland, Großbritannien, Kanada, Österreich, Vereinigte Staaten von Amerika)

Elfriede Ederer-Fick, Birgit Baumann, Susanne Schwab, Barbara Gasteiger Klicpera:

Wo Fehler sind, da ist auch Erfahrung - Entwicklung eines Fehlerorientierungsfragebogens für Studierende

Barbara Fageth, Andreas Paschon:

Diagnosesicherheit von Pädagog/inn/en zwischen Anspruch und Realität

Susanne Schwab:

Erfassung von Teamreflexivität: Adaption eines Fragebogens für Studierende und Korrelate mit gruppen- und personenbezogenen Variablen (Susanne Schwab, Elfriede M. Ederer-Fick & Peter Rossmann)

Workshop 1 (PHSt, Raum A0109)

„Die dokumentarische Methode – eine Einführung“

Angelika Paseka (Universität Hamburg)

Die dokumentarische Methode wurde von Ralf Bohnsack entwickelt und zählt zu den anspruchsvollsten Verfahren der qualitativen Bildungsforschung. Zentrale Prinzipien sind: (1) Vergleiche und Kontrastierungen finden auf Basis des *vorhandenen Materials*, also der vorliegenden Dokumente, statt. (2) Nicht nur das, *was* gesagt wird, ist zentral, sondern auch *wie* es gesagt wird.

Im Rahmen dieses Workshops werden die einzelnen Schritte zunächst theoretisch erläutert: von der ersten Analyse eines Textes zur komparativen Analyse (fallintern und fallübergreifend) und Typenbildung. Anhand von konkreten Beispielen aus einer Befragung von Lehrpersonen können die Teilnehmer/innen die ersten Schritte der Analyse selbst ausprobieren und erste Ansätze für eine Typologie diskutieren.

Workshop 2 (PHSt, Raum A0117)

„Möglichkeiten und Grenzen der Regressionsanalyse in der Schul- und Unterrichtsforschung“

Herbert Schwetz, Christa-Monika Reisinger (ARGE BILDUNGSFORSCHUNG)

Teil 1: Das Angebot-Nutzungsmodell aus der Perspektive der Regressionsanalyse. Anspruch und Möglichkeiten (Herbert Schwetz)

Das Angebot-Nutzungsmodell wird in der neueren empirischen Literatur zur Schul- und Unterrichtsforschung stark präferiert (Reusser 2010, 18) und stellt ein Rahmenmodell mit zahlreichen Zirkularitäten dar. Es stellt sich die Frage, in welcher Weise dieses Modell analysetechnisch auf die Regressionsanalyse reduziert werden darf und welche Erkenntnisverluste damit verbunden sind.

Teil 2: Der Determinationskoeffizient in der Regressionsanalyse. Voraussetzungen für seine präzise Aussagekraft (Christa-Monika Reisinger)

Das Globale *Bestimmtheitsmaß* oder der *Determinationskoeffizient* (Goodness of Fit, Modellanpassung) ist ein Maß der Statistik für den erklärten Anteil der Variabilität einer abhängigen Variablen Y in einem statistischen Modell. Indirekt wird damit auch der Zusammenhang zwischen der abhängigen und der/den unabhängigen Variablen – somit auch die Qualität der Korrelation zwischen zwei Datenserien gemessen.

Erläuterungen und Vertiefungen zu diesem Fit-Maß bzw. ebenso die notwendigen Ausgangsvoraussetzungen für die größtmögliche Exaktheit der Prädiktion erfolgen im Rahmen dieses Workshops anhand des unmittelbar zuvor vorgestellten Angebot-Nutzungsmodells am Daten-Beispiel der Regression von Herbert Schwetz.

Literatur: Reusser, K. u. Pauli, Ch. Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsqualität – Ergebnisse einer internationalen und schweizerischen Videostudie zum Mathematikunterricht: Einleitung und Überblick. In: Reusser, K. u. Pauli, Ch. (2010) (Hrsg.), Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsqualität. Münster: Waxmann.

Workshop 3 (PHSt, Raum A0104)

„Einführung in die Methodik der Objektiven Hermeneutik“

Bernd Hackl, Universität Graz

In diesem Workshop soll anhand von Beispielen demonstriert werden, wie aus sinnhaften Objekten („Texten“) Interpretationen („Strukturhypothesen“) gewonnen werden können. Dabei sind im wesentlichen lediglich fünf formale Regeln zu berücksichtigen: 1. Sequentialität (spätere Sinneinheiten dürfen nicht zur Interpretation früherer verwendet werden), 2. Kontextfreiheit (Sinneinheiten werden zunächst nur „für sich“ interpretiert), 3. Wörtlichkeit (Sinneinheiten werden „ernst“ genommen und nicht auf vermutlicherweise „Gemeintes“ reduziert), 4. Extensivität (es werden so viele Lesarten gebildet, wie begründeterweise möglich erscheinen), 5. Sparsamkeit (es werden alle Lesarten ausgeschlossen, die nicht durch den Text gedeckt sind bzw. durch seine weitere Interpretation unplausibel werden).

Es werden vorbereitete Text-Beispiele zur Verfügung stehen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, aus dem Publikum vorgeschlagene Beispiele (etwa aus laufenden Forschungsarbeiten) zu verwenden.

Workshop 4 (PHSt, Raum A0105)

Elaborierte Konzepte pädagogischer Forschung

Arno Heimgartner, Universität Graz

Der Workshop geht von der Situation aus, ein empirisch-pädagogisches Forschungskonzept formulieren zu wollen, wie es etwa bei der Einreichung bei einem Fonds oder bei einer Auftragsinstitution erforderlich ist. Interaktiv werden dabei die verschiedenen Phasen eines geplanten Forschungsprojektes aufgebaut und die Abfolge von der Titelbildung bis zur Disseminationsphase nachvollzogen. Dafür werden Akzentuierungen diskutiert, wie sie durch verschiedene Forschungskonzepte nahegelegt werden (z.B. Ethnografie, Sozialraumanalyse, Wirkungsforschung). Insbesondere werden vier Qualitätsdimensionen für den Prozess der Forschung thematisiert, wie sie bereits in der Planung entschieden werden: Perspektivität, Interdisziplinarität, Partizipativität und Internationalität. Die Aufstellung der erforderlichen Ressourcen und Möglichkeiten der Reflexion runden die Analyse ab.

Veranstaltungsorte

Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz

Lange Gasse 2

8010 Graz

Per **Straßenbahn**, mit den Linien 4 oder 5, Haltestelle "Lange Gasse"

Vom Hauptbahnhof kommend, mit den **Buslinien** 58 oder 63, Haltestelle Grabenstraße

Pädagogische Hochschule Steiermark

Hasnerplatz 12

8010 Graz

Per **Straßenbahn**, mit den Linien 4 oder 5, Haltestelle "Hasnerplatz"

Vom Hauptbahnhof kommend, mit den Buslinien 58 oder 63, Haltestelle Keplerbrücke, umsteigen in Straßenbahn.

